



Jana, Jannik und Max geben ihre Stimmen ab.

Grüne haben die Nase leicht vorn

Jugendwahl: Auch Warendorf stimmt ab

-pets- WARENDORF. Da soll noch einer sagen, Jugendliche würden sich nicht für Politik interessieren. Am Freitag bewiesen die Jüngsten von ihnen das Gegenteil.

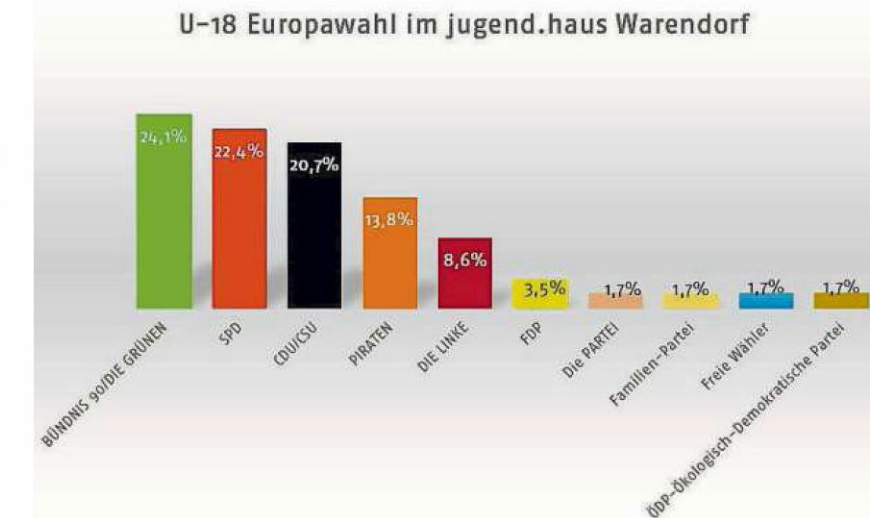
Bundesweit luden Kinderhilfswerk, Landes- und Bundesjugendring zur Europawahl für Jugendliche unter 18 Jahren. In Nordrhein-Westfalen stimmten Schüler unter 16 bei der simulierten Kommunalwahl ab. Auch Warendorf hielt im Jugendtreff „Mindful“ ein Wahllokal

bereit.

Schon vor Schulbeginn suchten viele Jugendliche die Wahlkabine auf, um ihre Stimme abzugeben. Die war, wie bei der richtigen Wahl, bis 18 Uhr geöffnet. Für Schüler, die noch nicht so genau wussten, für wen sie ein Kreuz machen wollten, gab es Informationsstände.

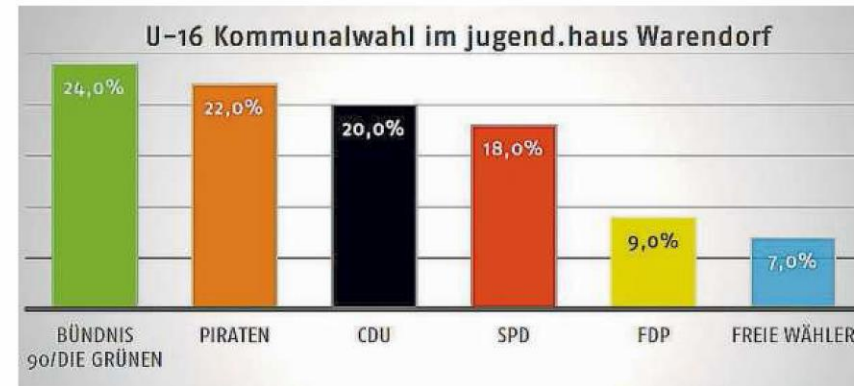
„Mindful“ hatte im Vorfeld der Wahl Fragebögen an die Parteien verschickt, die vor Ort und Stelle unter die Lupe genommen werden konnten. „Viele Jugendliche hatten schon eine Idee, welche Partei sie wählen wollten“, erklärte Geschäftsführer Oliver Bokelmann.

Die Jugendlichen hatten so die Chance, den Ablauf in der Wahlkabine kennenzulernen und sich mit einem



Auch auf Bundesebene hätten die Grünen die Nase vorn gehabt, und im Europaparlament stärkste Fraktion geworden.

Foto: nn



Im Stadtrat hätten die Grünen die Mehrheit, ginge es nach den Jugendlichen unter 16 Jahren, die am Freitag ihre Stimme abgaben.

Foto: nn



wichtigen Stück demokratischer Kultur vertraut zu machen. „Wir sind mit der Wahlbeteiligung sehr zufrieden“, meinte Bokelmann.

Das Ergebnis für die Wahl zum Stadtrat fiel recht ausgeglichen aus: Zwar dominierten die Grünen mit 24 Prozent, Piraten-Partei, Union und SPD hatten aber

je nur zwei Prozentpunkte weniger als die nächst größere Partei. Die FDP bekam deutlich weniger Prozente, wäre aber dennoch klar im Stadtrat gewesen, ebenso die Freie Wählergemeinschaft.

Der Trend unter Jugendlichen, für die Grünen zu stimmen, war auch auf Bun-

desebene zu beobachten. Auch hier bekamen sie knapp 24 Prozent – und wären so Sieger bei der Europawahl geworden.

Von der Aktion erhofft sich Bokelmann eine gewisse Wirkung auf die Parteien. „Wir werden das gerne wiederholen“, stellt er in Aussicht.